

Die Klageerweiterung

- Quantitative sowie qualitative Änderung der Klageanträge
- Möglich bis zur rechtskräftigen Verfahrensbeendigung
- Erfolgt durch Schriftsatz oder in der mündlichen Verhandlung

1. Februar 2025

K L A G E

Der Beklagte wird verurteilt, an den Kläger
100,00 EUR zu zahlen.

5. März 2025

Der Beklagte wird verurteilt, an den Kläger
200,00 EUR zu zahlen.

**Quantitative
Änderung**

Die Klageerweiterung

- Quantitative sowie qualitative Änderung der Klageanträge
- Möglich bis zur rechtskräftigen Verfahrensbeendigung
- Erfolgt durch Schriftsatz oder in der mündlichen Verhandlung

1. Februar 2025

K L A G E

Der Beklagte wird verurteilt, an den Kläger 100,00 EUR **zu zahlen**.

5. März 2025

Es wird festgestellt, dass der Beklagte aus dem Kaufvertrag vom 01.02.2025 an den Kläger 100,00 EUR zu zahlen hat.

**Qualitative
Änderung**

Die Klageerweiterung

- Auswirkung auf den Streitwert:
- Mehrere Streitgegenstände werden zusammengerechnet (Anspruchshäufung), § 39 Abs. 1 GKG
- Gegebenenfalls wird der neue Streitwert durch das Gericht festgesetzt, § 63 Abs. 1 GKG

Klage auf Zahlung von 500,00 EUR → Streitwert: 500,00 EUR

Klageerweiterung auf Zahlung von weiteren 2.000,00 EUR.

Streitwert nach Erweiterung:

500,00 EUR + 2.000,00 EUR = **2.500,00 EUR**

Die Klageerweiterung

- Auswirkung auf die Verfahrensgebühr:
- Die Verfahrensgebühr wird grds. immer nur einmal erhoben,
§ 35 GKG.
- Mit Klageerweiterung ist eine Verfahrensgebühr aus dem neuen (Gesamt-)Wert entstanden.
- Kostenschuldner ist der Kläger als Antragsteller, § 22 Abs. 1 GKG.

Die Klageerweiterung

- Auswirkung auf die Verfahrensgebühr:
- Die Zustellung der Klageerweiterungsschrift soll erst nach Zahlung der gesamten Verfahrensgebühr veranlasst werden, § 12 Abs. 1 S. 2 GKG → Vorauszahlung
- Der Kostenbeamte erfordert den offenen Restbetrag mit Kostennachricht vom Kläger
- Wurde der Klageerweiterungsschriftsatz entgegen § 12 Abs 1 S. 2 GKG bereits zugestellt, ist die Differenzverfahrensgebühr dem Kläger zum Soll zu stellen.

Die Klageerweiterung

1. Februar 2025

K L A G E

Der Beklagte wird verurteilt, an den Kläger **100,00 EUR** zu zahlen.



Kläger zahlt die vorauszuzahlende Gebühr nach Nr. 1210 KV GKG in Höhe von **120,00 EUR**

5. März 2025

Der Beklagte wird verurteilt, an den Kläger weitere **400,01 EUR** zu zahlen.



Neuer Streitwert: 100,00 EUR+ 400,01 EUR = **500,01 EUR**



Verfahrensgebühr Nr. 1210 KV GKG aus dem neuen Streitwert von 500,01 EUR.

Gegenstand des Kostenansatzes	KV-Nr.	Wert	Zu erheben sind EUR	Vermerke
Verfahren im Allgemeinen	1210	500,01	183,00	<u>keine Mithaft</u>
Summe:			183,00	

Hierauf sind gezahlt:

Zahlungsanzeige (Vorauszahlung Klage)	120,00
Rest:	63,00

Vom Kläger sind die offenen 63,00 EUR mit Kostennachricht zu erfordern.

Die Widerklage



Die Widerklage

- „Klage“ des **Beklagten** als Angriffsmittel in einem Prozess
- Das Gericht muss sowohl über die Klage des Klägers, als auch über die Widerklage des Beklagten entscheiden
 - Mehraufwand
- Einzulegen durch Schriftsatz oder zu Protokoll in der mündlichen Verhandlung

Die Widerklage

Auswirkung auf den Streitwert:

§ 45 Abs. 1 GKG

¹In einer Klage und in einer Widerklage geltend gemachte Ansprüche, die nicht in getrennten Prozessen verhandelt werden, werden **zusammengerechnet**. (...) ³Betreffen die Ansprüche im Fall des Satzes 1 oder 2 **denselben Gegenstand**, ist nur der Wert des höheren Anspruchs maßgebend.

Die Widerklage


Auswirkung auf den Streitwert:

Grundsatz:

Die Einzelwerte der Klage und Widerklage werden zusammengerechnet,
§ 45 Abs. 1 S. 1 GKG

Ausnahme:

„**Derselbe Streitgegenstand**“ → Der höhere Wert ist maßgebend,
§ 45 Abs. 1 S. 3 GKG



????????

Die Widerklage

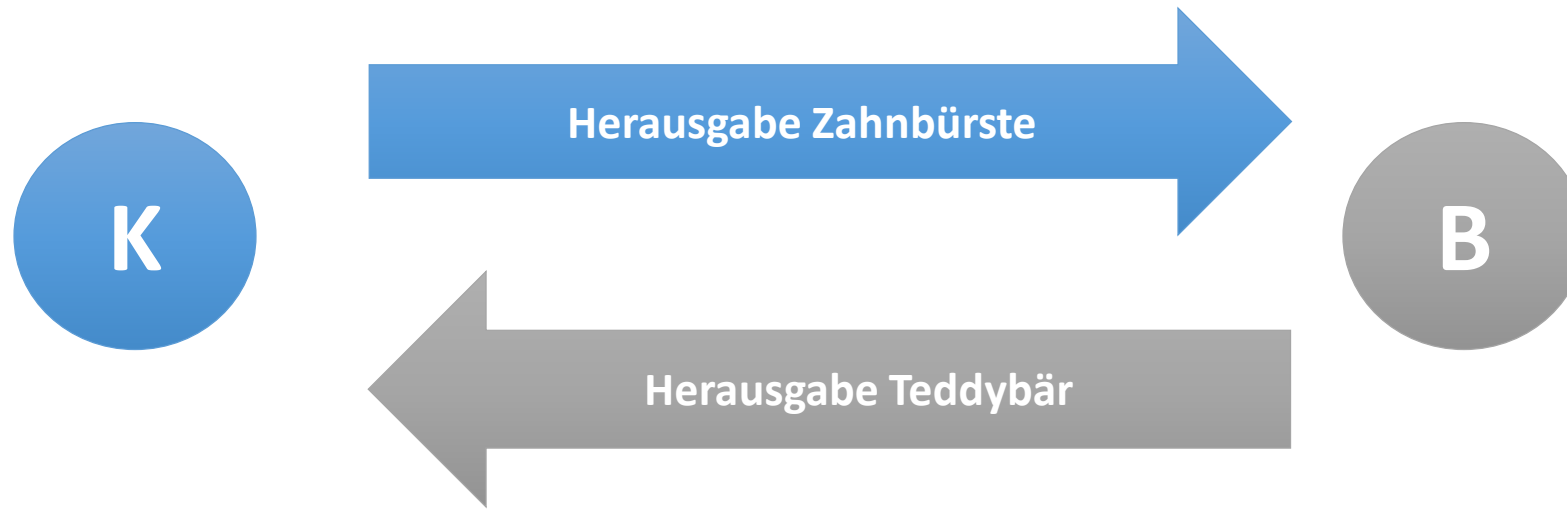
Derselbe „Gegenstand“:

- Gegenstand = Streitgegenstand
- Wer will was von wem?!
- Wirtschaftliche Identität des Klageanspruchs mit dem der Widerklage

Merksatz:

Derselbe Gegenstand liegt grds. dann vor, wenn das Gericht beiden Ansprüchen nicht zusammen stattgeben kann, d.h. wenn das **Zuerkennen** eines Anspruchs, **automatisch zur Abweisung** des weiteren Anspruchs führt.

Die Widerklage

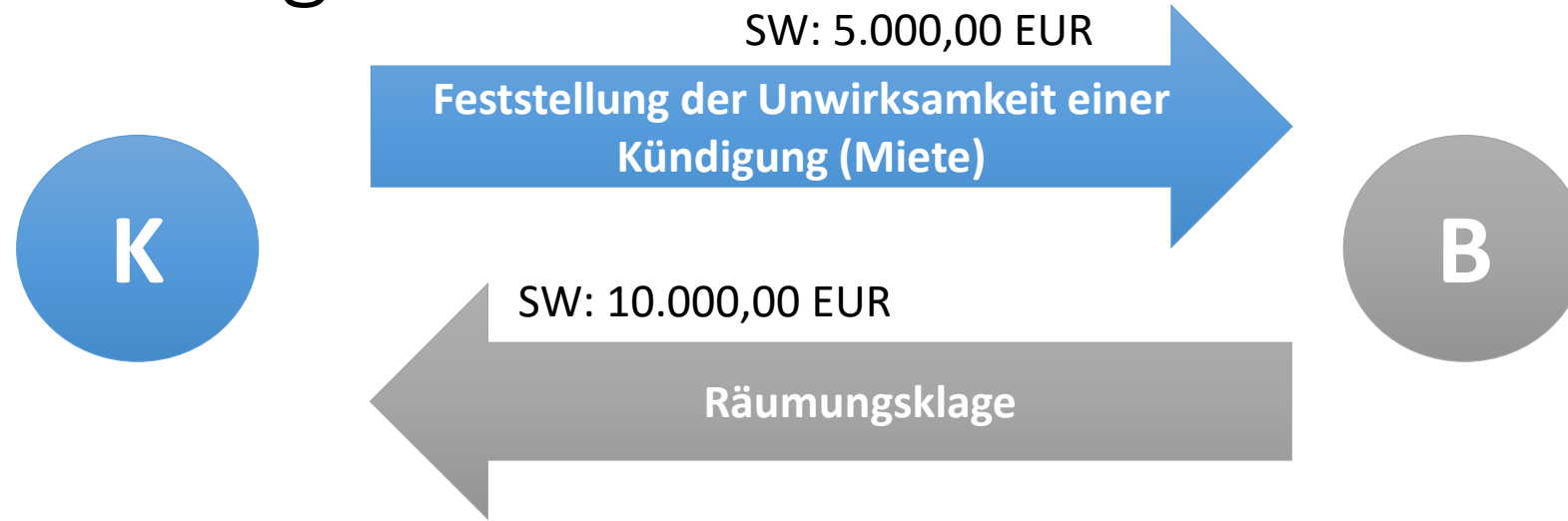


Das Gericht kann sowohl der Klage, als auch der Widerklage **zusammen** stattgeben. Die Ansprüche können nebeneinander bestehen.

Es liegt **keine Gegenstandsidentität** vor.

**Werte der Klage und Widerklage werden zusammengerechnet
§ 45 Abs. 1 S. 1 GKG.**

Die Widerklage



Stellt das Gericht fest, dass die Kündigung unwirksam ist (Stattdage KLAGE), führt dies automatisch zur Abweisung des Räumungsantrags (Abweisung WIDERKLAGE).

Es liegt Gegenstandsidentität vor.

Für den Streitwert ist der höhere Einzelwert maßgebend (hier: 10.000,00 EUR), § 45 Abs. 1 S. 3 GKG.